



In der Türkei verurteilter Franzose sollte Reststrafe in Frankreich verbüßen – nun ist er wieder frei

Fabien Azoulay wurde am Dienstag, dem 2. November 2021, aus dem Gefängnis entlassen. 2017 war er in der Türkei wegen der Einfuhr von Drogen zu 16 Jahren und 8 Monaten Haft verurteilt worden. Seine Strafe wurde in Frankreich auf fünf Jahre reduziert.

Fabien Azoulay, ein 43-jähriger Franko-Amerikaner, der in der Türkei wegen der Einfuhr von Drogen zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden war, wurde am Dienstag, den 2. November, aus dem Pariser Gefängnis de la Santé entlassen, wie seine Anwälte gegenüber Franceinfo mitteilten.

Im Jahr 2017 war er in der Türkei zu 16 Jahren und 8 Monaten Haft verurteilt worden, weil er Drogen in das Land geschmuggelt hatte. Nach vier Jahren Haft wurde er am 17. August zur Verbüßung des Restes seiner Strafe nach Frankreich abgeschoben. Die Strafe wurde von der französischen Justiz in Übereinstimmung mit dem französischen Recht jetzt auf insgesamt fünf Jahre Haft reduziert.

„Dies ist das Ende eines langen Leidensweges für Fabien und ein bewegender Sieg für uns“, so seine Anwälte. Der jüdische und schwule Unternehmer wurde verurteilt, „weil er im Internet Felgenreiniger für Autos bestellt hatte, ohne zu wissen, dass das Produkt vor kurzem in der Türkei verboten worden war“. Er verbrachte vier Jahre im Gefängnis, „eine ungerechte und brutale Haft, die ihn ein Leben lang prägen wird“. „Dieses Ergebnis ist vor allem der Hartnäckigkeit seiner Anhänger und der Diplomatie zu verdanken. Da wir von seiner Unschuld überzeugt sind, haben wir uns nicht entmutigen lassen. Für Fabien ist dies ein neuer Anfang“, so seine Anwälte in ihrer Erklärung.

Die Anwälte Carole-Olivia Montenot und François Zimeray hatten bei den französischen Gerichten einen Antrag auf Strafmilderung gestellt, der jetzt zur Freilassung von Fabien Azoulay führte.

Während eines Kurztrips nach Istanbul im Jahr 2017 wurde Fabien Azoulay verhaftet, weil er eine Ampulle GBL im Internet gekauft hatte, als er sich Haarimplantate einsetzen lassen wollte. Diese Chemikalie wird als Lösungsmittel für Farben verwendet und verwandelt sich nach der Einnahme im Körper in GHB, eine Droge, die zunehmend als Freizeitdroge verwendet wird. Seinen Anwälten zufolge wusste er nicht, dass das Produkt sechs Monate zuvor in der Türkei verboten worden war, und er hatte es „in gutem Glauben“ erworben.

Seine Anwälte hatten auch die Haftbedingungen in der Türkei angeprangert, Fabien Azoulay sei „Opfer schwerer Gewalt durch einen Mitgefangenen“ geworden, der ihm 2018 „Verbrennungen aufgrund seiner Homosexualität und seiner Zugehörigkeit zur jüdischen



In der Türkei verurteilter Franzose sollte Reststrafe in Frankreich verbüßen – nun ist er wieder frei

Religion“ zugefügt hatte.